

62% sind gegen AHV-Alter 64

Wer soll das bezahlen?

Frauen und Männer sollten im selben Alter pensioniert werden, und zwar vorzugsweise mit 62 Jahren. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, welche das GfM Forschungsinstitut der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing in Hergiswil im Auftrag der FuW durchgeführt hat. Von den 500 befragten Personen sprachen sich 62,1% gegen die in der 10. AHV-Revision diskutierte Erhöhung des Rentenalters der Frauen auf 64 Jahre aus. Erstaunlich ist der Unterschied zwischen der Westschweiz und der Deutschschweiz: Während sich im Welschland gar 84,2% gegen eine Erhöhung des Frauenalters aussprachen, waren es diesseits der Saane «nur» 54,8%.

Fast drei Viertel der Befragten (72,6%) setzen sich für ein gleiches Rentenalter der Geschlechter ein. Von diesen Befürwortern votierten 45,3% für ein Rentenalter von 62 Jahren. 23,9% sprachen sich für 64 Jahre aus und 10,2% für 65. Die Befürworter der zwei letztgenannten Kategorien stammen fast ausschliesslich aus der Deutschschweiz!

Die Umfrage offenbart den an sich verständlichen Wunsch, sich frühzeitig zur Ruhe zu setzen. Allerdings steht dieser Wunsch im Widerspruch zu den finanziellen Möglichkeiten der AHV. Schon mit dem heutigen Rentenalter gerät sie binnen der kommenden 10 Jahre in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Offenbar ist sich ein Grossteil der Bevölkerung nicht bewusst, was eine Reduktion des Rentenalters kosten würde und wer dies zu bezahlen hätte! Auch in dieser Hinsicht war der vielzitierte offene Brief von Bundesrätin Dreifuss zur AHV kontraproduktiv. **PM**

